

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 09.11.2021

Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 22:04 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Ulrike Haerendel, Götz Braun, Joachim Krause, Bastian Dombret, Albert Biersack, Jürgen Ascherl, Christian Furchtsam, Manfred Kick, Harald Grünwald, Michaela Theis, Felicitas Kocher, Hans-Peter Adolf, Josef Euringer
Verwaltung: Frau Heigl, Herr Wohlhaupter, Herr Marquart, Herr Zettl, Herr Meinhardt
Zuschauer: Drei Zuschauer

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Herr Kratzl ist entschuldigt und wird von Herrn Adolf vertreten.

TOP 2: Sanierung Zeppelinstraße Ostseite bis Lilienthalstraße; Vorstellung der Planung und Freigabe zur Ausführung

Herr Krombach vom gleichnamigen Ingenieurbüro stellt die Planung vor. Im Bestand gibt es keine Entwässerung, das genügt nicht mehr, es werden Rigolen (waagerechte Sickerschächte) gebaut. Der Oberbau wird in der Belastungsklasse C ausgeführt. Die Bepflanzung bleibt erhalten, Baubeginn ist im Mai 2022, Dauer der Maßnahme ist 12 Wochen, die Kosten betragen 1,49 Mio. €. Die bestehende Haltestelle Lilienthalstraße wird angepasst, ebenso die Bushaltestellen Zeppelinstraße. Die Umgestaltung der Bushaltestellen kostet 135 000 €. Dafür werden noch Zuschüsse beantragt.

Herr Biersack fragt nach der Nutzung der Parkbuchten durch Lkw's und wie die Zufahrten während des Baus geregelt werden. Der Bordstein soll in den Einfahrten entfernt werden, die Schachtringe zu Begrenzung sollen ggf. wieder angebracht werden. Herr Biersack möchte dieses Provisorium nicht wiederverwendet sehen, das würde aber deutlich teurer. Für die Bauphase erläutert Herr Krombach das Konzept. Götz möchte den Aufwand für die Begrenzungen niedrig halten. Herr Grünwald fragt nach der Leitung für die EWG, die es in der Zeppelinstraße gibt, und ob die Anschlüsse gleich gelegt werden können. Die EWG ist auf die Baumaßnahme hingewiesen worden.

Der Beschlussvorlage, die Ausführung freizugeben und das Vergabeverfahren durchzuführen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Nachpflanzungskonzept der Stadt Garching b. München

Am 02.02.2021 wurde das Nachpflanzungskonzept im Groben vorgestellt und wird jetzt ausführlicher von Herrn Marquart vorgestellt.

Götz bedankt sich für das Konzept und weist darauf hin, dass ein großer Baum nicht durch eine Neupflanzung ersetzt werden kann und auch die Wirkung auf das Stadtklima berücksichtigt werden muss. Er schlägt eine niedrigere Grenze für den Stammumfang vor. Herr Marquart berichtet, dass der größte verpflanzte Baum 1,4 m Stammumfang hatte. Herr Wohlhaupter meint, dass der Platz für Nachpflanzungen in Garching begrenzt ist. Ich frage nach den bisherigen Nachpflanzungen, die seit dem 02.02.2021 nicht erfolgt sind, aber jetzt sind die Bäume gekauft und werden bald gepflanzt. Von den 98 gefälltten Bäumen drei oder vier, die über 2 m Stammumfang hatten. Frau Kocher fragt, was mit den 80 Bäumen ist, die nicht nachgepflanzt werden sollen. Sie fragt, ob es in der Stadt weitere Standorte gibt. Herr Marquart erläutert, dass sich die Aktualisierungsklausel auf die Baumarten bezieht. Nicht ersetzt werden sollten die Bäume außerhalb des Straßenraums (z.B. am See). Herr Biersack meint, dass ein großer Baum nicht ersetzt werden kann und es wenig Sinn hat, außerhalb der Stadt Bäume zu pflanzen. Wenn in der Stadt ein Baum gepflanzt werden kann, dann sollte das schon geschehen sein. Ulrike kritisiert, dass auch die Bäume, die in Parkanlagen gefällt worden sind, nicht nachgepflanzt werden sollen. Sie fragt weiter, wann die Gehwege hergerichtet werden, wenn ein Baum gefällt worden ist. Dietmar erläutert, dass Bäume im Winter gefällt werden müssen, aber die Ausschreibungen eben dauern. Herr Marquart weist darauf hin, dass das Umweltreferat selbst keine Bäume fällen möchte. Herr Adolf meint, dass in zwei Jahren 5% der Bäume im Kataster gefällt worden sind. Er vermisst den Schutz

der bestehenden Bäume. Herr Grünwald hätte die Vorlage weniger ausführlich gestaltet. Ich verweise auf den Zweck des Antrags und schlage einen Stammumfang von 1,50 m vor. Bastian fragt, weshalb nordamerikanische Bäume gepflanzt werden sollen. Es geht um die Widerstandsfähigkeit. Herr Biersack möchte über die 1,50m abstimmen. Gegen 5 Gegenstimmen der CSU und der BfG werden die 1,50m beschlossen.

Dem Beschlussantrag, das Konzept zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Deutschlandweite Ausschreibung für die Grünflächenpflege in Hochbrück und den Liegenschaften

Herr Wohlhaupter erläutert die Vorlage. Herr Adolf möchte lokale Betriebe bevorzugen, was aber nicht statthaft ist.

Der Beschlussvorlage, die Ausschreibungsmodalitäten zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Stellungnahme zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan der Stadt Unterschleißheim im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 a BauGB

Der Beschlussvorlage, keine Einwände zu erheben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Antrag auf energetische Sanierung, Umbau und Dachaufstockung eines Einfamilienhauses in der Röntgenstraße 2, Fl.Nr. 220/95

Herr Kick ist persönlich beteiligt.

Der Beschlussvorlage, den Antrag zu befürworten, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Straßenunterhalt 2021 - Fortschreibung der Gesamtkosten

Es gibt Mehrungen, die auch die Wurzelaufwürfe umfassen.

Die Kostenerhöhung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8: Formlose Bauvoranfrage zum Neubau von 5 Einfamilienhäusern und 3 Doppelhäusern mit Garagen im Römerhofweg 55, Fl.Nr. 1883

Herr Meinhardt erläutert, dass ein Dachausbau nicht gewünscht war, als der Bebauungsplan aufgestellt worden ist. Herr Biersack fragt, weshalb die Höhenbeschränkung hier aufgenommen worden ist. Ich möchte den alten Bebauungsplan erhalten, Frau Theis möchte den Bauraum ausnutzen. Bastian fragt nach der damaligen Begründung. Herr Zettl erläutert, dass die Friedhofsbesucher nicht beobachtet werden sollten. Herr Euringer meint, die Häuser sollten nicht so in die Parkanlage des Friedhofs hereingezogen werden. Frau Kocher fragt nach dem Baumbestand. Herr Grünwald möchte der Bauanfrage zustimmen. Herr Kick meint, dass an der Grundstücksgrenze keine Gräber liegen. Herr Euringer warnt vor 45° Dachneigung. Frau Theis meint, dass die Friedhofsbesuche ohnehin weniger werden. Herr Biersack hält es für wichtiger, die Grünanlage an der Grundstücksgrenze zu erhalten. 38° werden gegen die Stimmen von Dietmar, Götz, mir, Herrn Adolf und Herrn Euringer zugestimmt.

Der geänderten Beschlussvorlage wird gegen die Stimmen von Dietmar, Götz, mir, Herrn Adolf und Herrn Euringer zugestimmt.

TOP 9: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

TOP 10: Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

TOP 11: Sonstiges, Anträge und Anfragen

Herr Ascherl fragt, ob es einen Impfbus geben könnte, wobei sich Garching schon auf die Liste gesetzt hat.

Götz fragt nach der Parksituation im Ortspark. Herr Kick fragt nach der Vorfahrtsregelung an der Lichtenbergstraße.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*